

## **Dringender Aufruf des NVR: NEIN zum Jagdgesetz!**

Am 27. September stimmt die Schweiz über die Revision des Jagdgesetzes ab. Eine aktuelle Umfrage im Auftrag der SRG hat ergeben, dass **55% der Bevölkerung** ja stimmen wollen! **Das darf aus Rücksicht auf die Artenvielfalt nicht sein. Deshalb setzt sich der NVR ein für ein «NEIN» zum Jagdgesetz.**

Zum Thema Abschuss von Wölfen auf Vorrat, ohne dass ein Tier auffällig geworden ist, kann man verschiedener Meinung sein. Ganz besonders in unserer Gegend, wo der Wolf noch weit entfernt ist. **Der Wolf ist aber nur ein Teilaspekt des Gesetzes**, auch wenn sich die Diskussion im Moment fast nur um ihn dreht.

Eine Annahme des Gesetzes wäre generell **fatal für den Artenschutz!** Viele geschützte Tierarten wie der Höckerschwan, aber auch Biber, Luchs und Graureiher, deren Bestände sich in den vergangenen Jahrzehnten etwas erholt haben, kämen unter Druck. Heute geschützte Tiere könnten von den Kantonen zum Abschuss auf Vorrat freigegeben werden, sofern es einer lokalen Lobby gelingt, die Behörden von der Schädlichkeit dieser Tiere zu überzeugen. Man denke etwa an den Kormoran, über dessen Nutzen oder Schaden zwischen Fischern und Vogelschützern seit langem gestritten wird. Zudem würde die unzeitgemässe aber **immer noch gängige Jagd auf gefährdete Arten wie Feldhase, Birkhahn** oder Waldschnepfe auf lange Zeit hinaus zementiert. Das Gesetz ist unausgewogen. Es muss geändert werden, aber nicht so. **Der NVR empfiehlt ein klares Nein.**

Bitte auch in Kreisen ausserhalb des NVR auf das missratene Jagdgesetz hinweisen und für ein «NEIN» werben.